

RAHMENPROGRAMM

3. Comic-Leseweche

18. bis 23. November 2024
wechselnde Orte,
komplettes Programm
unter dortmund.de/comic

Kino im U: »Kiriku und die Zauberin«
Animationsfilm, Frankreich 1998
Sa, 14. Dezember 2024, 16:00 Uhr
im Kino im Dortmunder U
in Kooperation mit AfriKultur e.V.

18. Dortmunder Comic-Streit
Do, 9. Januar 2025, 18:00 Uhr
im schauraum: comic + cartoon

Verleihung 1. Dortmunder Comic-Preis
Fr, 7. Februar 2025, 18:00 Uhr
im Dortmunder Rathaus

»Sambo and His Fummy Noises«, Juni 1910, The Estate of William Marriner



Wissenschaftlicher Vortrag:

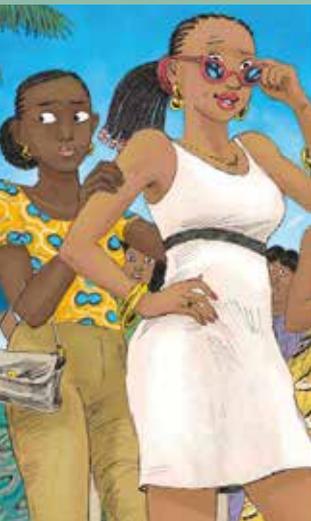
»»Weiße« und »schwarze« Comics –
Ein Fall für (mehr) Forschung«
von Prof. Dr. Stephanie Zehnle
und Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf
Do, 6. März 2025, 19:00 Uhr
in der Bibliothek des Dortmunder U

Comic-Lesung / Gespräch:

Peter van Dongen – »Rampokan«
Moderation: Klaus Schikowski
Do, 27. März 2025, 18:00 Uhr
im Studio B der Stadt- und
Landesbibliothek Dortmund

19. Dortmunder Comic-Streit
Do, 10. April 2025, 18:00 Uhr
im schauraum: comic + cartoon

4. Mboa-Festival des AfriKultur e.V.
Fr, 25. April und Sa, 26. April 2025
im Dietrich-Keuning-Haus Dortmund
mit Unterstützung des
schauraum: comic + cartoon



»Aya«, 2023 © 2024 Marguerite Abouet
Clément Oubrerie, Reprodukt

Initiative Perspektiv-
wechsel e.V.: Widerstand –
Drei Generationen antikolo-
nialen Protests in Kamerun
Do, 27. Februar 2025,
18:00 Uhr, im Taranta Babu
in Kooperation mit
Taranta Babu e.V

Kino im U: »Das leere Grab«
Dokumentarfilm
Deutschland/Tansania 2024
Fr, 28. Feb. 2025, 20:00 Uhr
im Kino im Dortmunder U



»Le Sang du flamboyant«, 1993 © 2024 The Estate of Claude Auchincloss

»New Gods«, 1971 © 2024 The Estate of Jack Kirby / Marvel Comics



schauraum
comic+
cartoon

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



Die westlichen Demokratien, Europa und insbesondere Deutschland haben intensiv damit begonnen, sich mit ihrer kolonialen Geschichte auseinanderzusetzen. Dabei tun sich schmerzhaft Abgründe aus Raub, Verschleppung, Versklavung und Völkermord auf, die viel zu lange durch die Fiktion von Abenteuer und vermeintlicher Zivilisationsentfaltung kaschiert wurden. Die Realität sah anders aus: menschenverachtend und grausam.

Und was sagt der Comic dazu? Man sollte nicht erwarten, dass die Kulturprodukte rassistischer Gesellschaften nicht auch ein ebensolches Bild abgeben würden. Ein Negativbeispiel ist Hergés »Tim im Kongo« von 1930, in dem der blonde belgische Reporter an der Seite katholischer Missionare den »dummen« Afrikanern Bildung und Tugendhaftigkeit bringt.

Aber: Nur neun Jahre später machte es Jijé besser und bescherte dem europäischen Comic – mitten in der Besetzung Belgiens durch die Nazis – einen schwarzen Jungen als Titelhelden.

Oder: Zu Beginn der 1950er-Jahre prangerte der EC-Verlag den Rassismus in den USA und die Machenschaften des Ku-Klux-Klans an. In den frühen 1970ern erweiterten Jack Kirby und Co. den Superhelden-Kosmos um eine ganze Riege afroamerikanischer Helden, angeführt vom »Black Panther«. Ganz zu schweigen von einer lebendigen afrikanischen Comic-Kultur der Gegenwart.

Es lohnt sich also genau hinzuschauen, um die vielen Grautöne zwischen Schwarz und Weiß zu entdecken.

»Jungle Action: Black Panther«, 1977 © 2024 The Estate of Gil Kane / Marvel Comics



**Eintritt
frei!**

Schauraum:
comic + cartoon

Max-von-der-Grün-Platz 7
44137 Dortmund

Di, Mi, Sa, So: 11.00–18.00 Uhr
Do, Fr: 11.00–20.00 Uhr

Montag geschlossen

Ferietags geöffnet (11.00–18.00 Uhr):
2. Weihnachtsfeiertag,
Karfreitag, Ostersonntag und
Ostermontag

Geschlossen:
Heiligabend, 1. Weihnachtstag,
Silvester und Neujahr

Öffentliche Führungen:
jeden Sonntag 13.00–14.00 Uhr (3 Euro)

After-Work-Führungen:
jeden 1. Donnerstag im Monat
18.00–19.00 Uhr (3 Euro)

Homepage: dortmund.de/comic

E-Mail: comic@stadtdo.de

[instagram.com/schauraum.comic.cartoon](https://www.instagram.com/schauraum.comic.cartoon)
[facebook.com/schauraumcomiccartoon](https://www.facebook.com/schauraumcomiccartoon)